SINGEN
Kriminalprävention

Sicher leben in Singen

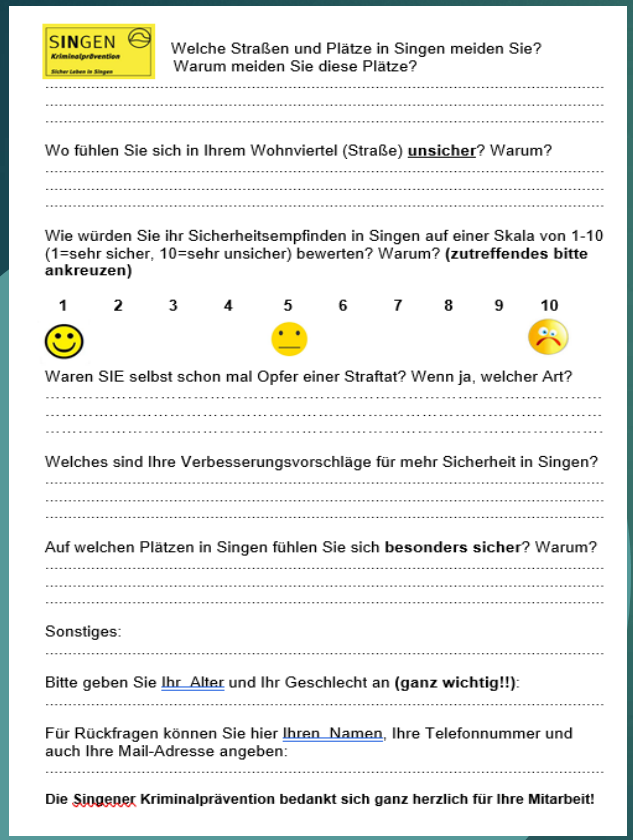
Simon Wenger

Umfrage zum subjektiven Sicherheitsempfinden in Singen 2019/2020

MARCEL DA RIN – LEITER DER SINGENER KRIMINALPRÄVENTION

SIMON WENGER – PRAKTIKANT (POLITICAL AND SOCIAL STUDIES - UNI WÜRZBURG)

Datenerhebung



SINGEN Kriminalprävention – Sicher Leben in Singen

Welche Straßen und Plätze in Singen meiden Sie?
Warum meiden Sie diese Plätze?

Wo fühlen Sie sich in Ihrem Wohnviertel (Straße) **unsicher**? Warum?

Wie würden Sie ihr Sicherheitsempfinden in Singen auf einer Skala von 1-10 (1=sehr sicher, 10=sehr unsicher) bewerten? Warum? **(zutreffendes bitte ankreuzen)**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Waren SIE selbst schon mal Opfer einer Straftat? Wenn ja, welcher Art?

Welches sind Ihre Verbesserungsvorschläge für mehr Sicherheit in Singen?

Auf welchen Plätzen in Singen fühlen Sie sich **besonders sicher**? Warum?

Sonstiges:

Bitte geben Sie Ihr Alter und Ihr Geschlecht an **(ganz wichtig!!)**:

Für Rückfragen können Sie hier Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und auch Ihre Mail-Adresse angeben:

Die Singener Kriminalprävention bedankt sich ganz herzlich für Ihre Mitarbeit!

- Vom 10.11.2019 bis 30.04.2020
- 475 befragte Personen
- Im Alter von 11 bis 86 Jahren

Durchführung:

- Online-Befragung
- Schulen
- Martinimarkt
- Südkurier
- Singener Wochenblatt
- Facebook
- Seniorennachmittage
- Diverse Veranstaltungen der SKP
- Straßenbefragungen

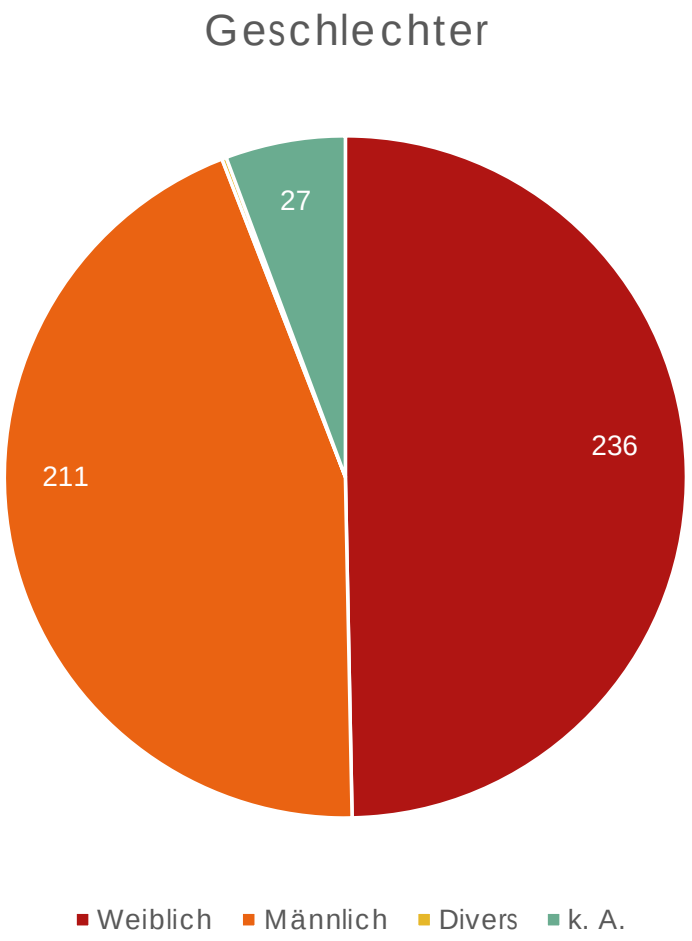
Geschlechterverteilung

Weiblich: 236

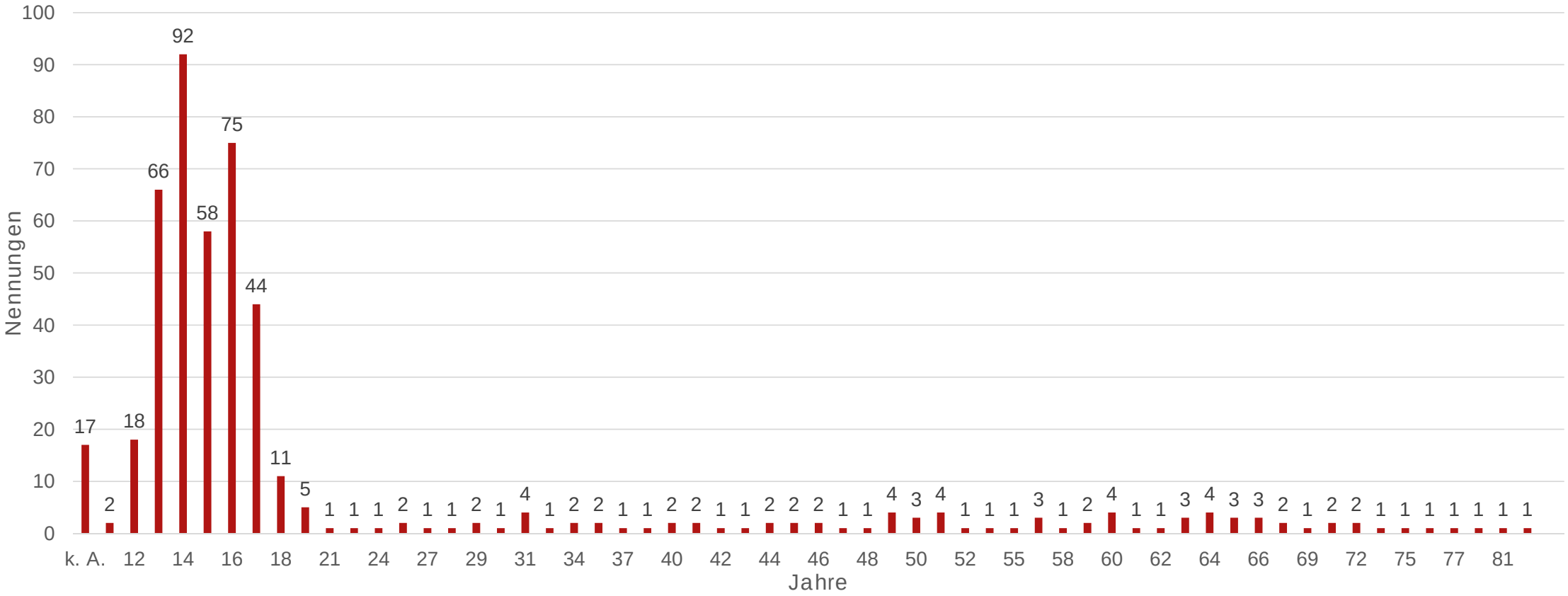
Männlich: 211

Divers: 1

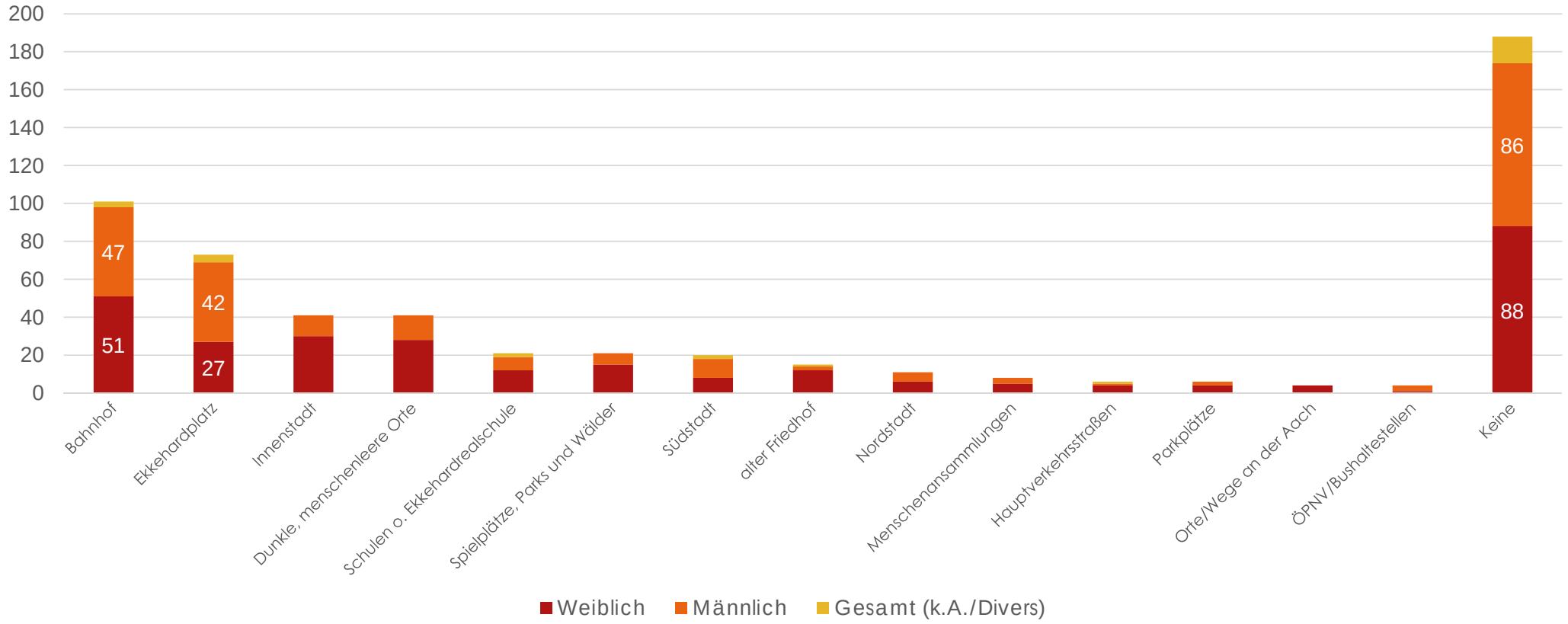
keine Angabe: 27



Alter der befragten Personen



Frage 1: Orte die gemieden werden



Begründung zu **Frage 1:**

Bahnhof

- Abends und Nachts
- Aufzüge und Raucherecken
- Freilaufende Hunde
- Viele Männer die sich betrinken
- Drogendeals
- Dreckig und unheimlich
- Wegen des Publikums („Verrückte und Betrunkene“)
- Als Frau fühlt man sich dort alleine nicht wohl
- Wenig Polizei
- Zu wenig Beleuchtung

Ekkehardplatz

- Unangenehm beobachtet
- Leute die angsteinflößend wirken
- Es werden Drogen konsumiert
- Jugendliche die sich schlägern
- Zu wenig Beleuchtung
- Rauchende und gewaltbereite Jugendliche

alter Friedhof

- Abends und Nachts
- Kiffende und trinkende Menschen
- Drogen verkaufende und bedrohlich wirkende Menschen

Begründung zu **Frage 1:**

Südstadt

- Abends und Nachts
- Hotspot
- Wegen der Leute dort („Jenische und Betrunkene“)
- Weil dort die Zigeuner wohnen

Nordstadt

- Abends und Nachts
- Bedrohlich wirkende Menschen
- Betrunkene Menschen

Orte/Wege an der Aach

- Betrunkene und aufdringliche Männer im Sommer
- Freilaufende Hunde
- Nicht genug Beleuchtung

Innenstadt

- Abends und Nachts
- Wegen der negativen Berichterstattung in der Zeitung
- Weil ich da immer von Menschen angesprochen werde
- Wegen den Flüchtlingen
- Abends wird man dort öfters mal angepöbelt
- Viele Betrunkene Menschen um den H&M

Hauptverkehrsstraßen

- Mit dem Fahrrad oft eng und unkomfortabel
- Viel Verkehr
- Abends und Nachts

Begründung zu **Frage 1:**

Spielplätze, Parks und Wälder

- Freilaufende Hunde
- Als Frau fühlt man sich dort alleine nicht wohl
- Weil es dort wenig Menschen gibt
- Kiffende und trinkende Menschen
- Bei Dunkelheit fühle ich mich alleine nicht sicher

Parkplätze

- Müll Ablage
- Dunkel/Zu wenig Beleuchtung
- Weil da Alkoholiker und Drogendealer sind

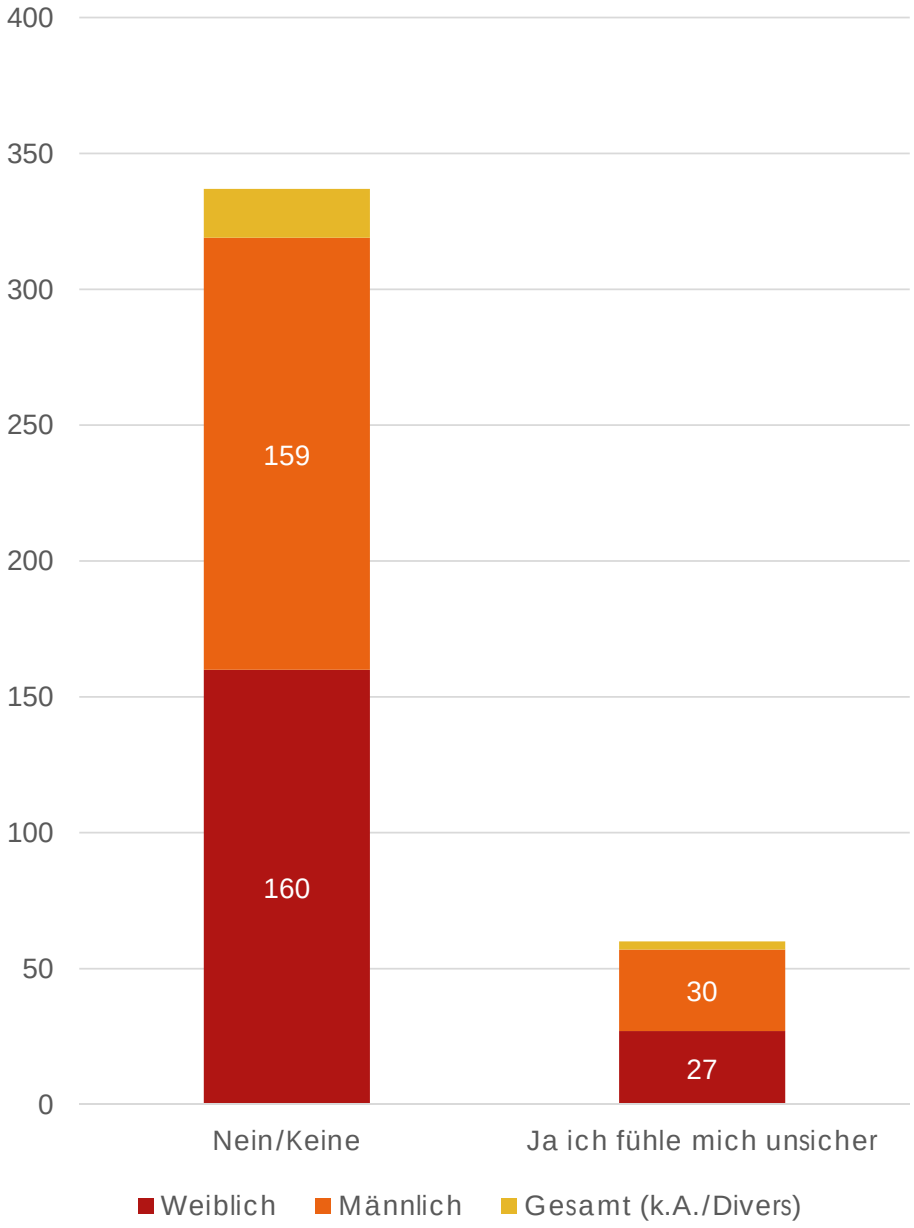
Menschenansammlungen

- Alkoholkonsum
- Ruhestörung
- Bedrohlich wirkende Menschen
- Gefährlich bestärkende Gruppendynamik

Dunkle, menschenleere Orte

- Abends und Nachts
- Man sieht nicht wer oder was auf einen zukommt
- Weil da immer etwas Schlimmes passieren kann
- Weil meine Eltern mir das geraten haben

Frage 2: Gibt es Orte in Ihrer Wohngegend die Sie meiden?/Fühlen Sie sich in Ihrer Wohngegend unsicher?



Begründung zu **Frage 2:**
Ja, ich fühle mich in meiner Wohngegend unsicher

- Viele Jugendliche, Alkohol und Drogen
- Schnelle und laute Autos
- Schlecht beleuchtet (Abends und Nachts)
- Gibt oft Stress
- Betrunkene und aggressive Menschen
- Lebe auf dem Dorf
- Drogenumschlagplatz
- Viele Betrunkene
- Schreckliche Nachbarn
- Bedrohlich wirkende Jugendliche
- Es ist wenig los
- Niemand der etwas melden/helfen kann
- Viele Fremde
- Viel Unruhe
- Bettler die unterwegs sind

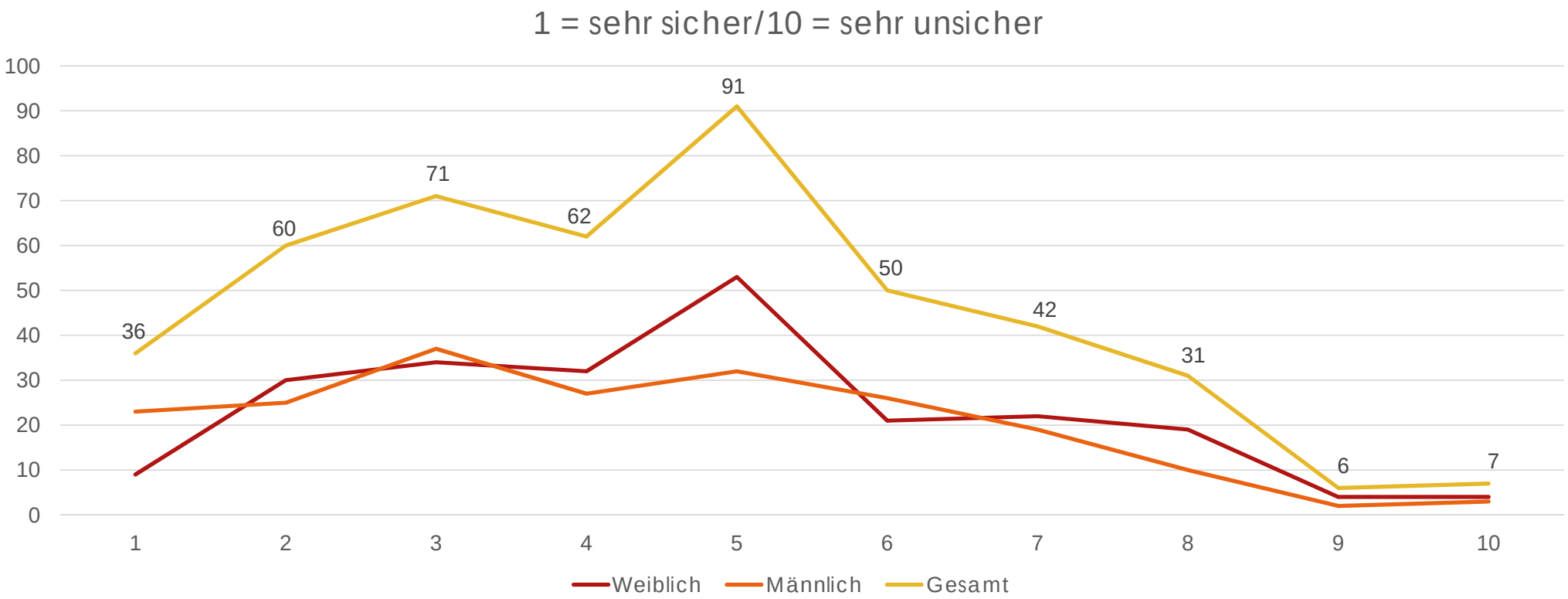
Begründung zu **Frage 2:** Begründung Nein, ich fühle mich in meiner Wohngegend nicht unsicher

- Man kennt sich in der Nachbarschaft
- Ruhige Wohngegend
- Wohngegend mit anderen Familien

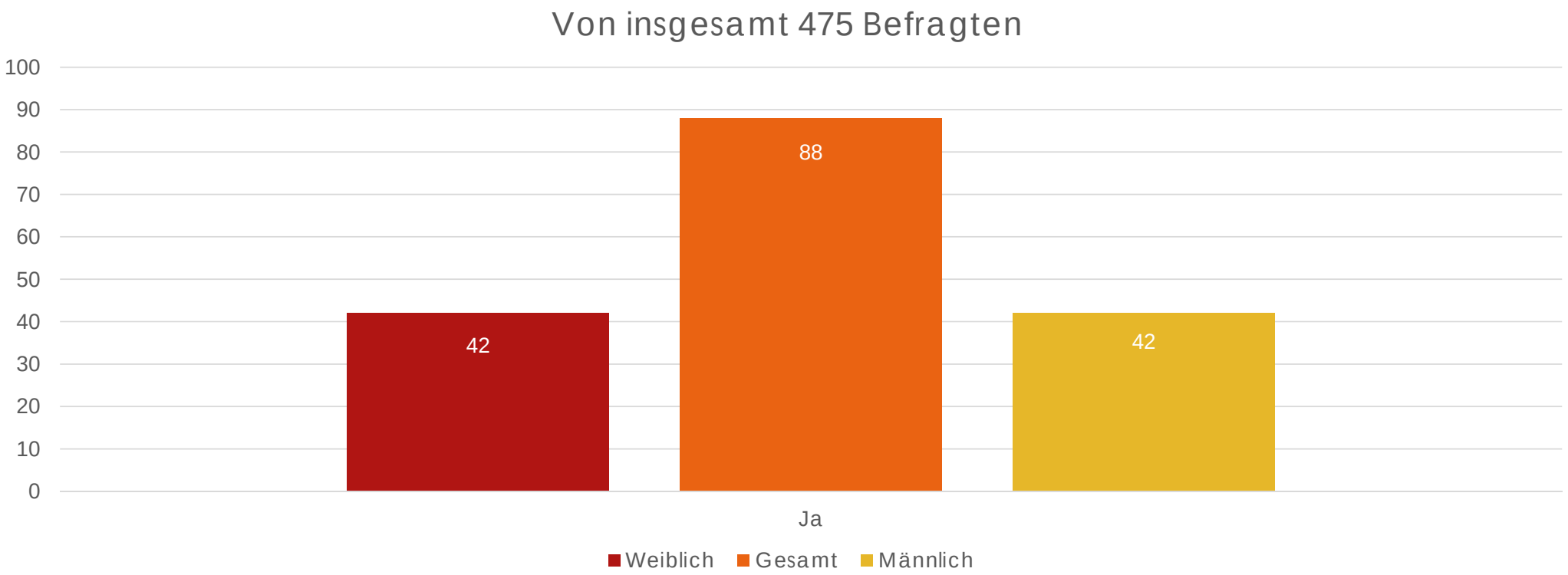
Durchschnittlicher Wert des subjektiven Sicherheitsgefühls

Frauen	Gesamt	Männer
4,74	4,49	4,28

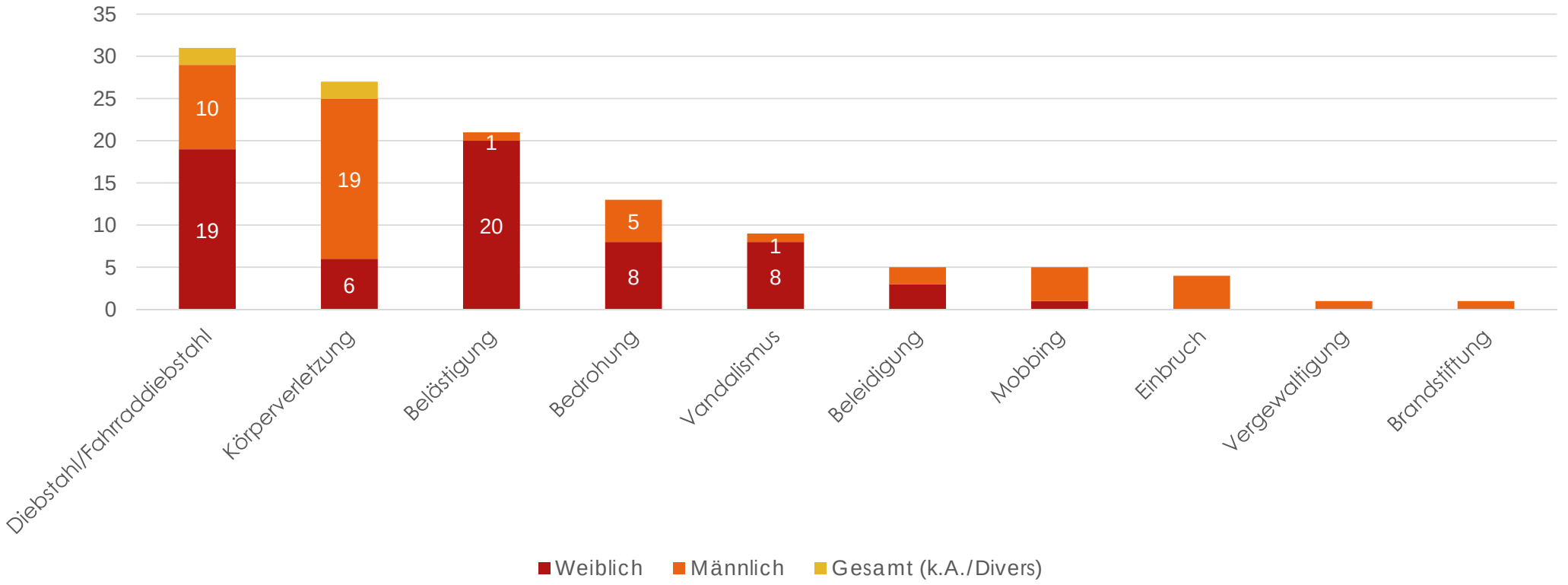
Verteilung: Wie würden Sie Ihr Sicherheitsempfinden bewerten?



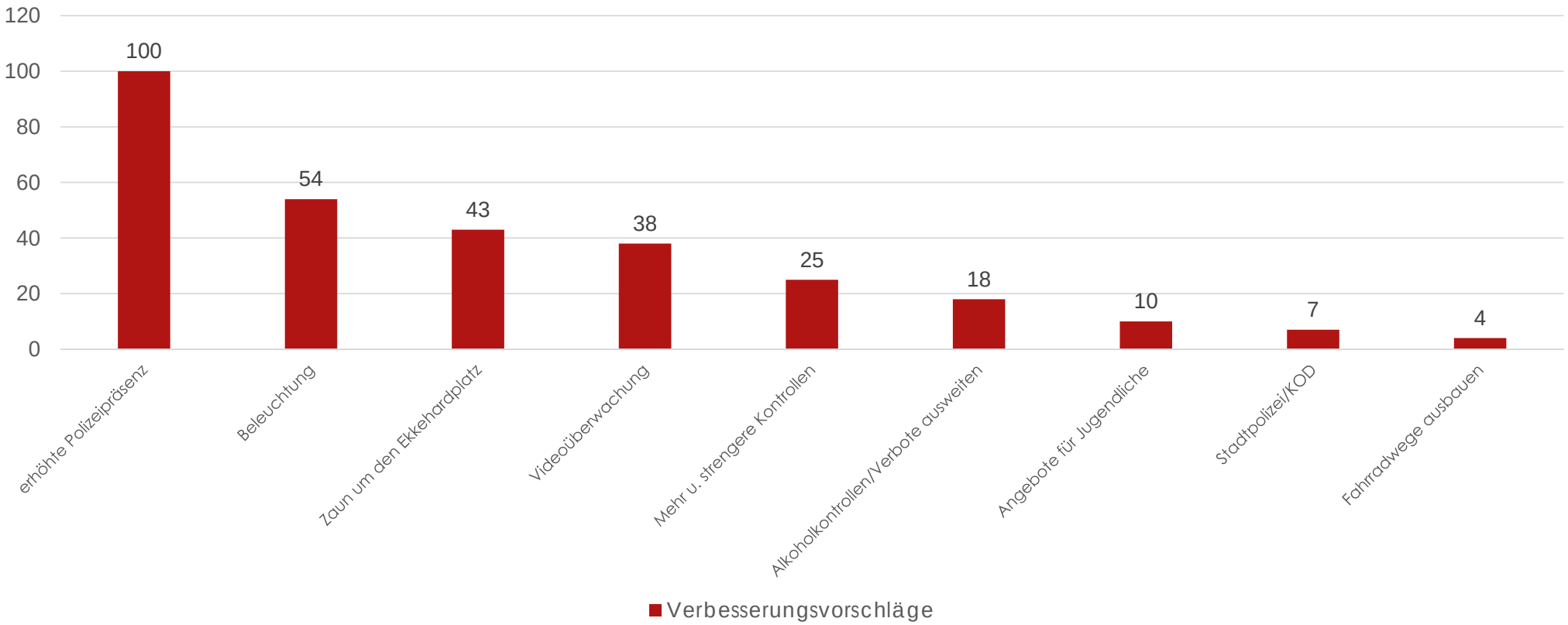
Frage 4: Waren Sie selbst schon mal Opfer einer Straftat?



Zu Frage 4: Art der Straftat



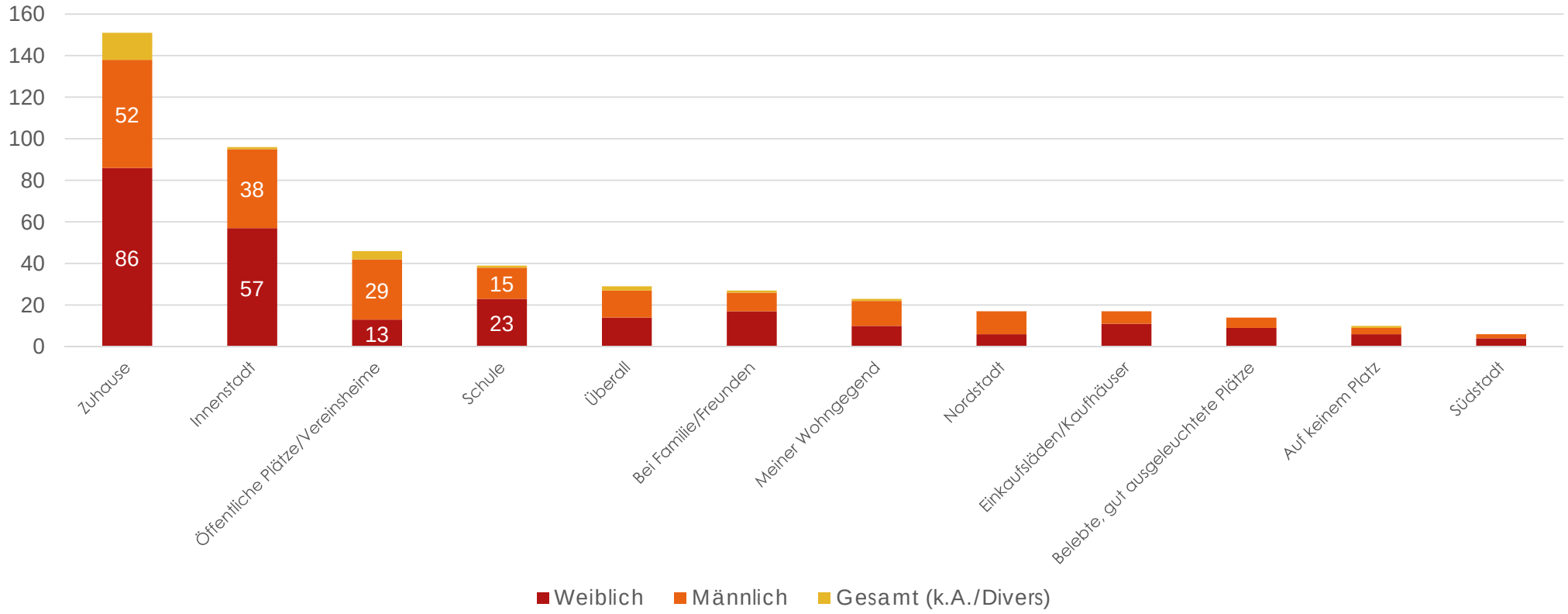
Zu Frage 5: Verbesserungsvorschläge **(Top 9)**



Zu Frage 5: Einfach genannte Verbesserungsvorschläge

- Belebtere Innenstadt Sonntags
- Gesetze verschärfen
- Graffitis entfernen, auf Sauberkeit achten
- Mehr präventive Arbeit
- Mehr Blitzer
- 30er Zonen
- Weniger Flüchtlinge
- Mehr Zivilcourage
- Leinenpflicht
- Notalarmknöpfe an öffentlichen Plätzen

Frage 6: Auf welchen Plätzen in Singen fühlen Sie sich besonders sicher?



Begründung zu **Frage 6:**

Zuhause

- Familie und Eltern sind dort
- Ich kenne den Ort gut
- Keine Fremden

Innenstadt

- Sehr belebt
- Ich kenne den Ort gut
- Viel Polizei, auch Abends und Nachts
- Es gibt viele Menschen die einem helfen können
- Gut beleuchtet

Öffentliche Plätze/Anlaufstellen/Vereinsheime

- Weil ich dort glücklich bin
- Weil dort nette Menschen sind und man dort Spaß hat
- Immer belebt
- Gut beleuchtet und übersichtlich
- Dort wird sich um mich gekümmert

Schule

- Weil man da nie alleine ist
- Die Lehrer passen auf einen auf
- Es gibt Menschen die einem helfen können

Überall

- Weil ich keine Angst habe

Meiner Wohngegend

- Weil ich dort jeden kenne
- Ich kenne den Ort gut
- Keine Betrunkenen

Einkaufsläden/Kaufhäuser

- Weil es dort jemanden gibt der einem helfen kann

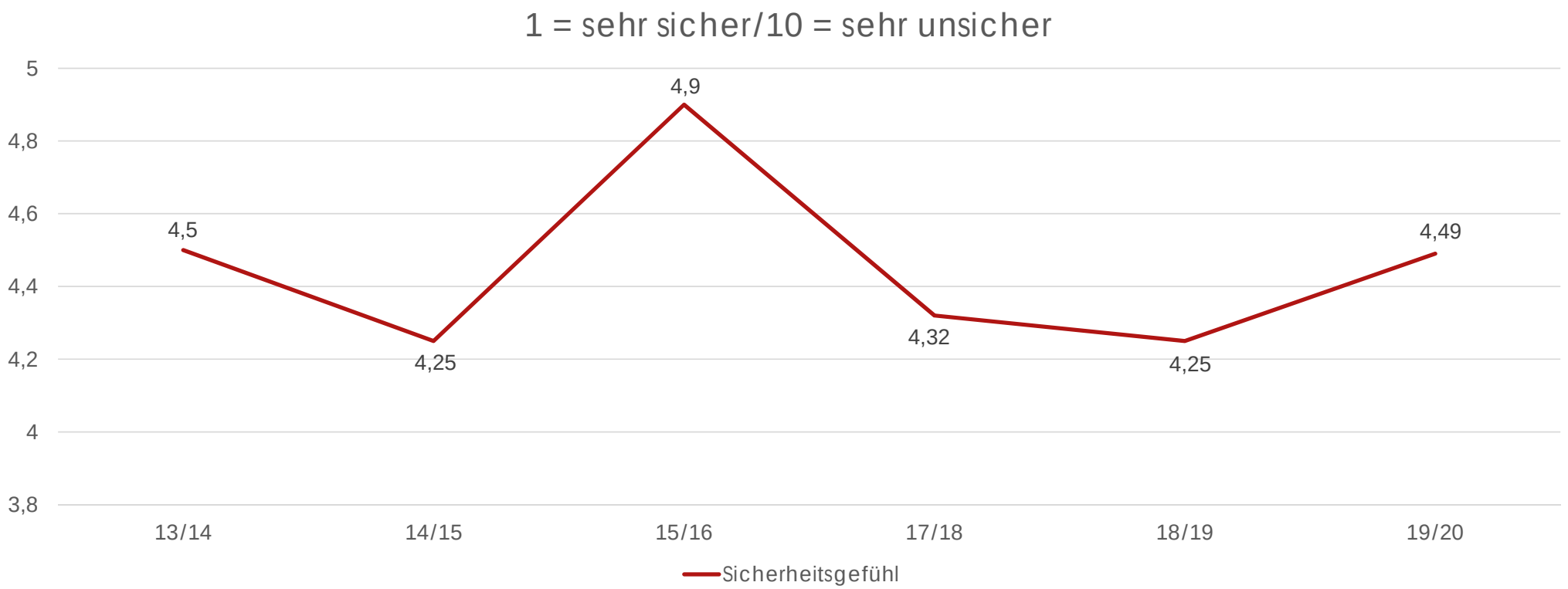
Frage 7: Sonstiges

- „Differenzierter jährlicher Kriminalbericht für Singen, mit Aufklärungsquoten und Vergleichen mit ähnlichen Städten könnte zu einer Objektivierung des Sicherheitsempfinden beitragen.“ (71/M)
- „Deutlich höheres Sicherheitsgefühl in den letzten 20 Jahren, besonders bei öffentlichen Veranstaltungen (Stadtfest/Fasnacht).“ (34/M)
- „Insgesamt besser, auch durch die gute Aufklärungsarbeit und spezielles Personal (Nachtstreifen). Dieses ggf. personell verstärken.“ (64/M)
- „Die Maggiunterführung ist sehr schön geworden.“ (28/W)
- Schnelles und konsequentes ahnden von Straftaten
- „Veröffentlichen wenn jemand ermittelt und bestraft werden konnte.“ (63/M)
- Weniger Polizei
- „In Bus, Bahn und Innenstadt fühlt man sich nicht mehr wie in Deutschland.“ (69/M)
- Bessere Busverbindungen auch in die Ortsteile
- Radwege sind nicht gut verbunden
- „Gruppenbildungen untersagen, denn diese jungen Menschen fühlen sich dadurch oft bestärkt.“ (62/W)
- „Gute Arbeit Kriminalprävention!“ (14/M)/“…die Kriminalprävention scheint zu wirken.“ (26/M)

Jahresvergleich

Jahresvergleiche 2014-2020

Befragt wurden:

- 13/14 – 319 Personen
- 14/15 – 832 Personen
- 15/16 – 918 Personen
- 17/18 – 408 Personen
- 18/19 – 455 Personen
- 19/20 – 475 Personen

Jahresvergleich des subjektiven Sicherheitsgefühl